



ANNA
SUGDEN

Eine perfekte
PARTY

Anna Sugden

Eine perfekte Party



New Jersey Ice Cats
Eine Kurzgeschichte

Copyright © 2014 Anahita Sugden
Copyright der deutschen Übersetzung © 2018
Jeannette Bauroth

Eine perfekte Party

Noch eine Weihnachtsfeier. Wieder ein Abend, an dem er so tun musste, als wäre Lizzie Martin nichts weiter als eine gute Freundin für ihn.

Taylor „Mad Dog“ Madden trank sein Bier aus und belud sich einen Teller am Buffet. Er hatte vor, sich dort herumzudrücken, bis er gehen konnte, ohne dass es unhöflich wirkte. Ursprünglich hatte er überhaupt nicht herkommen wollen, aber da die Weihnachtsfeier von Jake „Bad Boy“ Badoletti, seinem Freund und Teamkameraden bei den New Jersey Ice Cats, veranstaltet wurde, hätte das mehr Fragen nach sich gezogen, als ihm lieb war.

Taylor vermied es absichtlich, durch die Durchreiche hinüber in die Küche zu spähen, wo Lizzie gerade dabei war, die Namen der Gäste mit Zuckerglasur auf die Weihnachtsplätzchen zu spritzen, die nachher als Gastgeschenke verteilt werden sollten. Kaum zu glauben, dass sie erst vor zwei Jahren bei einer Thanksgivingfeier die Idee zu

Anna Sugden

Lizzie's Sweet Treats ausgebrütet hatten. Inzwischen war ihr Geschäft mit den personalisierten Cookies so erfolgreich, dass sie bereits auf Monate im Voraus ausgebucht war. Das Geld, das er ihr für die Gründung geliehen hatte, hatte sie ihm längst zurückgezahlt, aber darauf bestanden, dass Taylor weiterhin ihr stiller Partner blieb. Sie hielt ihn für ihren Glücksbringer.

Freund. Geschäftspartner. Glücksbringer. All das war er für sie, bloß nicht das, was er eigentlich sein wollte.

Schließlich ergab er sich dem Unvermeidlichen und ließ seinen Blick zu ihr wandern.

Sie sah wie immer wunderschön aus. Ihre blonden Haare waren in einem aufwendig geflochtenen Zopf zurückgebunden und sie trug eine Schürze mit Zuckerstangenmuster, auf der über der Brust der Schriftzug „Sweet Treats“ eingestickt war. Darunter hatte sie ein rotes Kleid an, das sich an ihre üppigen Kurven schmiegte. An ihren Lippen klebte ein wenig Puderzucker. Nur zu gern hätte er ihn abgeleckt.

Als ihm bewusst wurde, dass er sich gerade über die eigenen Lippen gefahren war, stöhnte Taylor leise auf. Warum

Eine perfekte Party

quälte er sich so? Warum gestand er Lizzie nicht einfach seine Gefühle?

Weil er Angst davor hatte, ihre Freundschaft zu zerstören und sie zu verlieren.

Er und Lizzie waren befreundet, seit sie sich bei der Party zum Memorial Day in seinem ersten Jahr in der NHL um den letzten Löffel Kartoffelsalat gekabbeln hatten. Seither verbrachten sie viel Zeit miteinander, was ihnen beiden gelegen kam. Taylor war an Beziehungen nicht mehr interessiert gewesen, seit ihn seine Sandkastenliebe abserviert hatte, und Lizzie schmiedete große Zukunftspläne und war glücklich mit ihrem Leben als Single.

Alles war prima gewesen, bis zur Feier zum diesjährigen Unabhängigkeitstag am vierten Juli. Sie hatten sich gemeinsam das Feuerwerk angeschaut und Lizzie hatte Taylor eins ihrer Stars-and-Stripes-Plätzchen in den Mund gesteckt. Als ihre Finger seine Lippen berührten, hatte die Explosion plötzlich nicht mehr nur am Himmel, sondern auch in seinem Kopf stattgefunden. In diesem Moment war Taylor klar geworden,

Anna Sugden

dass ihm die Freundschaft mit Lizzie nicht länger reichte. Glücklicherweise hatte sie seine körperliche Reaktion auf ihre Berührung nicht mitbekommen, doch leider schien sie selbst auch völlig immun ihm gegenüber zu sein.

Bei jedem Treffen danach hatte Taylor sich angestrengt bemüht, seine immer stärker werdenden Gefühle für sie zu verbergen.

Lizzies Lachen unterbrach seine Gedanken. Verdammt. Was machte denn sein Kumpel Jean-Baptiste Larocque in der Küche? Flirtete der etwa mit Lizzie? Taylor presste die Lippen aufeinander, als JB einen Arm um Lizzies Taille schlang und sich dann ein Plätzchen schnappte. Der gut aussehende Flügelstürmer konnte jede Frau haben, die er wollte – musste er sich da ausgerechnet an Taylors Mädchen ranmachen?

Wobei Lizzie streng genommen nicht Taylors Mädchen war.

Vielleicht war es an der Zeit, dass er das änderte. Auf keinen Fall konnte er diese Ungewissheit länger ertragen. Taylor stellte seinen Teller ab und betrat die Küche. „Lass die

Eine perfekte Party

Plätzchen in Ruhe, Larocque“, brummte er.

JB ließ Lizzie sofort los, doch er warf Taylor einen herausfordernden Blick zu. „Ich nehme mir nur, was mir zusteht, Mad Dog.“ Sein Freund hielt das Plätzchen hoch, damit Taylor den Zuckerguss-Schriftzug darauf sehen konnte. „Ich nehme niemandem etwas weg. Aber wenn du dir deins nicht bald schnappst, gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“

Beim Verlassen der Küche musterte JB ihn vielsagend und Taylor beschlich die leise Ahnung, dass sein Teamkamerad genau wusste, was Taylor für Lizzie empfand. Mist. War es so offensichtlich?

Für Lizzie anscheinend nicht. Strahlend kam sie herüber, um ihn zu umarmen.

Taylor schloss für einen Moment die Augen und atmete ihren süßen Duft nach Vanille und Zucker ein. Bestimmt schmeckten ihre Küsse so gut, wie sie roch.

Jetzt war nicht die richtige Zeit für solche Gedanken. Er zwang sich, einen Schritt nach hinten zu machen, und grinste sie an.

Anna Sugden

„Was ist denn mit dir passiert?“ Lizzie fuhr mit den Fingern sanft über seine aufgeplatzte Lippe und seine verletzte Wange. „Das blaue Auge sieht ja schlimm aus.“

Bei ihrer Berührung schlug sein Puls schneller. „Ich wurde beim Spiel gestern Abend gegen einen Pfeiler gecheckt und hab mir den Kopf angeschlagen. Sieht schlimmer aus, als es ist.“

„Du Armer.“ Sie küsste ihre Fingerspitzen und drückte sie ihm auf den Mund. „Ein Kuss macht alles besser.“

Sie hatte ihm gerade die perfekte Steilvorlage geliefert, trotzdem zögerte Taylor. Wenn er sie küsste, überschritt er eine Grenze. Danach konnten sie nie wieder einfach nur Freunde sein.

Egal. Er musste wissen, woran er war, so oder so. „Meine Verletzungen verdienen einen richtigen Kuss, findest du nicht?“

„Wovon träumst du denn nachts?“ Lizzies Lachen erstarb, als sie seinen Blick auffing. „Du meinst das ernst? Ich ... äh ...“ Sie verstummte und ihre blauen Augen wurden groß,

Eine perfekte Party

als er sie zu sich heranzog. Röte stieg ihr in die Wangen, doch sie protestierte nicht.

Er senkte langsam den Kopf und gab ihr genügend Zeit, um ihn aufzuhalten.

Was sie nicht tat.

Taylor hatte sich geirrt. Lizzies Kuss war viel köstlicher als ihr Duft. Er schmeckte viel besser als jedes Plätzchen, viel besser als der jeder anderen Frau.

Als sich ihre Lippen trafen, zuckte Verlangen durch seinen Körper. Es fühlte sich so gut an. Besser als gut – richtig.

Er zog sie dichter an sich heran, bis sie vollends an ihn gepresst dastand, und vertiefte den Kuss. Lizzie schlang die Arme um seinen Nacken und stöhnte tief auf.

Taylor verlor sich minutenlang in dem Kuss, vielleicht sogar stundenlang, und fragte sich, warum er sich überhaupt solche Sorgen gemacht hatte. Es würde wunderbar funktionieren mit ihnen beiden.

Lizzie beendete den Kuss und löste sich aus seinen Armen. „Das war unerwartet. Und nicht besonders vernünftig.“

Anna Sugden

Lächelnd genoss er ihren Geschmack auf seinen Lippen und das Kribbeln, das ihn durchlief. „Vernünftigkeit wird überbewertet.“

„Mag sein, aber das darf nicht noch einmal passieren.“

Er hatte das Gefühl, als hätte jemand einen Kübel Eis über ihm ausgekippt. „Was?“

„Jeden Moment hätte jemand hereinkommen können.“

Was zum Teufel war hier gerade geschehen? Eben hatte sie ihn noch geküsst, als ob es ihr gefiele, und im nächsten Moment fegte sie schneller davon als Larocque bei einem Powerplay-Angriff.

Er war immer noch damit beschäftigt, zu verstehen, was los war, als Lizzie zurückkehrte und ihm seine Jacke zuwarf. Sie wollte, dass er ging? Mann, hatte er die Sache wirklich so gründlich vermasselt? Taylor zog seine Jacke an und wandte sich zum Gehen.

„Wo willst du hin?“, fragte Lizzie.

„Nach Hause.“

„Warum?“

Eine perfekte Party

Verwirrt sah er sie an. „Ist das nicht das, was du willst?“

„Nein. Ich habe mir gedacht, wir könnten das draußen fortsetzen.“ Sie öffnete die Hintertür. „Unter vier Augen.“

Erst da fiel Taylor auf, dass Lizzie ebenfalls ihren Mantel trug. Sein Herz machte einen hoffnungsvollen Satz, während er ihr in die Winternacht hinaus folgte.

Trotzdem wollte er auf Nummer sicher gehen. „Aber du hast gesagt ...“

Lächelnd unterbrach sie ihn. „Ich will nicht, dass uns jemand stört.“

„Und ich dachte schon, ich hätte einen Riesenfehler begangen.“

„Das hast du auch.“ Lizzie schob sich in seine Arme und hob den Kopf, bis ihre Lippen sich genau unterhalb von seinen befanden. „Du hast fünf Monate verschwendet.“

Ein Glücksgefühl erfüllte ihn. „Dann sollten wir die Zeit lieber rasch aufholen.“ Und er küsste sie.

Am Ende hatte sich die Feier doch noch als perfekte Party erwiesen.

Anna Sugden

Willkommen in der Welt der New Jersey Ice Cats!
Bisher auf Englisch erschienene Romane:

[A Perfect Distraction](#)

[A Perfect Trade](#)

[A Perfect Catch](#)

[A Perfect Compromise](#)

[A Perfect Strategy](#)

[A Perfect Selection](#) (Kurzgeschichten-Anthologie)

[A Perfect Selection 2](#) (Kurzgeschichten-Anthologie)

Kurzgeschichten:

[A Perfect Party](#)

A Perfect Disguise

A Perfect Storm

A Perfect Plan

A Perfect Contest

A Perfect Favor/Favour

A Perfect Chance

A Perfect Lucky Charm

A Perfect Reunion

A Perfect Bouquet

A Perfect Picnic

A Perfect Pumpkin

A Perfect Date

Weitere Informationen unter: www.annasugden.com

Eine perfekte PARTY

Nur gute Freunde?

Der Verteidiger der Ice Cats, Taylor „Mad Dog“ Madden, will mehr als nur Freundschaft mit Lizzie Martin. Viel mehr. Bei einer Weihnachtsparty bietet sich die Gelegenheit, diesen Wunsch in die Tat umzusetzen. Soll er die Chance ergreifen, oder riskiert er damit, Lizzie zu verlieren?

www.AnnaSugden.com

Romances that win your heart!



@annasugden



AnnaSugden.RomanceAuthor